

Ignorieren physikalischer Gesetze unerträglich

Betr.: Diskussion um Mobilfunk in der Gemeinde Finnetrop.

„Es ist unerträglich immer wieder zu lesen, wie zum Thema Mobilfunksendemasten - ob aktuell in Finnetrop oder Attendorf - durch konsequentes Ignorieren fundamentaler physikalischer Gesetze Emotionen bis hin zur Hysterie geweckt werden. Daher hier einmal ein einfacher Vergleich von Handy- und Mobilfunkmast-Leistungsdichten zum Nachrechnen:

Ein Handy mit angenommenen 2 Watt Leistung wirke auf den menschlichen Körper auf eine Entfernung von 0,2 m ein. Nehmen wir der Einfachheit halber an, dass sich die Leistung bei einem solchen Radius auf eine Kugeloberfläche (nämlich ca. 0,5mØ) gleichmäßig verteilt, ergibt sich eine Leistungsdichte von ca. $2\text{ W}/0,5\text{ m}^2 =$

$4\text{ W}/\text{m}^2$. Ein Mobilfunkmast mit 20W, allerdings einmal angenommen auf 20 m Entfernung, verteilt seine Leistung auf eine Kugeloberfläche von sage und schreibe ca. $5\ 026\text{ m}^2$.

Das bedeutet auf diese Entfernung eine Leistungsdichte von nur noch ca. $20\text{ W}/5026\text{ m}^2 = 0,004\text{ W}/\text{m}^2$. Auf 40 m Entfernung wären es nur noch $0,001\text{ W}/\text{m}^2$. Um Körpergewebe um 1 Grad zu erwärmen würde man eine Leistungsdichte von ca. $100\text{ W}/\text{m}^2$ benötigen. Sicherheitshalber wird als Grenzwert 1/50 davon, nämlich $2\text{ W}/\text{m}^2$ empfohlen. Wenn überhaupt von einem marginalen Einfluss zu sprechen wäre, dann allenfalls von der Leistung eines Handys.

Die "arme" Mobilfunkanlage bringt es in unmittelbarer Nachbarschaft gerade mal auf 1/1 000 der Leistungsdichte eines Handys. Also ein Ein-

fluss in absolut homöopathischer Größenordnung. Leider sind aber Handys klein und Mobilfunkmästen groß und gut sichtbar, denn sie sollen ja auch eine gute Erreichbarkeit sicherstellen. Da aber klein offensichtlich mit "ungefährlich" und groß mit "gefährlich" assoziiert wird, kommt es zu einer kompletten Verdrehung physikalischer Gegebenheiten, was den Beitrag der angeblich so gefährlichen und sogar noch unsichtbaren elektromagnetischen Wellen angeht. ...

Die wirklich relevanten Risiken des modernen Lebens gehen sicherlich weitaus mehr von z.B. Rauchen, falscher Ernährung, Sonnenbaden mit weitaus höheren Leistungsdichten (ca. $1\ 000\text{ W}/\text{m}^2$ im Sommer in unseren Breiten) und dem Straßenverkehr aus. ... Übrigens senden seit Beginn des Rundfunks in Deutschland 1923 Sendemas-

ten mit Leistungen von bis zu vielen hunderttausend Watt. Daher müssten ja bei der angenommenen Gefährlichkeit dieser "Strahlung" bereits aus diesem Langzeitversuch an lebenden Menschen viele tausend Opfer zu beklagen sein, wovon allerdings nichts bekannt ist.

Sich über technische Dinge kundig machen, verbunden mit etwas leicht verdaulicher Mathematik, schadet jedenfalls nicht und sollte immer erfolgen, bevor völlig abstruse Emotionen geweckt, Bürger durch Panik und Hysterie verunsichert werden und sich dadurch vielleicht erst gesundheitliche Störungen einstellen. Falls dies zu viel Mühe macht, reicht es in der Zwischenzeit auch, zu solchen Dingen einfach einmal zu schweigen."

Dipl.-Ing. Manfred Jung,
Lümkerweg 3
57399 Kirchhundem